

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ludwig Hartmann, Simone Tolle**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 15.02.2011

### **Ungeklärter Befund an einer Rohrleitung des AKW Grafenrheinfeld während der Revision 2010: Information des Bundesumweltministeriums**

Während der Revision 2010 im Atomkraftwerk Grafenrheinfeld wurde unter anderem ein Thermoschutzrohr im Rahmen einer wiederkehrenden Prüfung untersucht und dabei ein Befund festgestellt, der bis heute nicht vollständig aufgeklärt ist:

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

1. Wann wurde das Bundesumweltministerium zum ersten Mal durch die Bayerische Atomaufsicht über den Befund informiert?
2. Wodurch wurde die Information des Bundesumweltministeriums veranlasst, obwohl es sich nach Meinung der Bayerischen Atomaufsicht um kein meldepflichtiges Ereignis handelte?
3. Wann und in welcher Form wurde dem Bundesumweltministerium über den Befund berichtet (bitte um Angabe der einzelnen Daten und die Art der Information, z. B. persönlicher Bericht, Telefonat, Schreiben, E-Mail)?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit**  
vom 21.03.2011

Zu 1.:

Es bestand keine Berichtspflicht gegenüber dem BMU, da es sich bei der Ultraschallanzeige nicht um ein meldepflichtiges Ereignis gemäß der Atomrechtlichen Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung des Bundes handelt.

Das BMU hat Anfang August 2010 beim StMUG Informationen zur Ultraschallanzeige erbeten. Das StMUG hat dem BMU deswegen am 13.08.2010 umfangreiche Informationen übermittelt.

Zu 2.:

Bund und Länder sind in einem ständigen Austausch auf Fach- und Expertenebene. Ein Informationsaustausch zwischen Experten im Rahmen von Arbeitskreisen und Kommissionen ist positiv zu bewerten. Ebenso ist die Befassung der RSK zu begrüßen.

Zu 3.:

Berichte erfolgten durch die nachfolgenden Schreiben sowie in erläuternden Telefongesprächen:

13.08.2010: E-Mail-Bericht an BMU

18.10.2010: Schreiben an BMU

10.11.2010: Schreiben an BMU

06.12.2010: Übersendung der gutachtlichen Stellungnahme des TÜV Süd vom 15.06.2010 (per E-Mail)

09.12.2010: Fachgespräch beim BMU

Weiterhin hat der Vertreter des TÜV Süd dem RSK-Ausschuss „Druckführende Komponenten und Werkstoffe“ in den Sitzungen am 15.09.2010 und 15.12.2010 ausführlich berichtet.